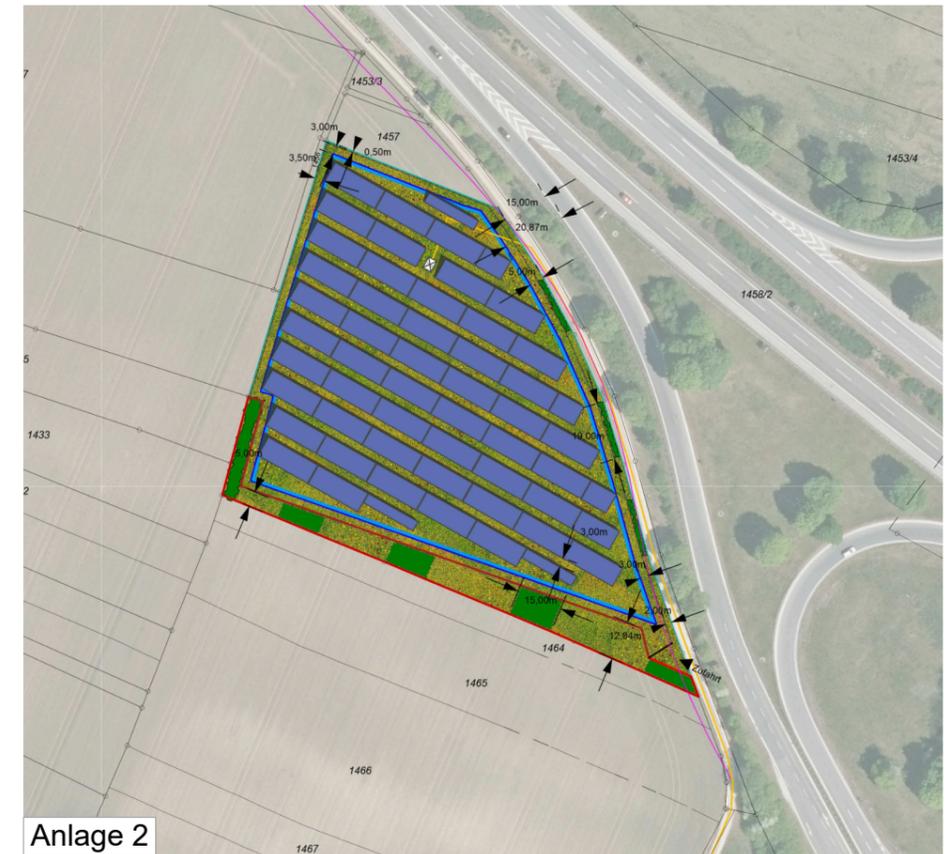


Photovoltaik-Freiflächenanlage in Oberhaching nach EULE-Leitfaden

Baueingabeplanung und begleitende fachliche Unterlagen für eine Photovoltaik-Freiflächenanlage

Auftraggeber	Anlage 1: HELIOFLUX GmbH & Co. KG Anlage 2: Gemeinde Oberhaching
Projektbearbeitung	PSU - Prof. Schaller UmweltConsult
Bearbeitungszeitraum	2023 - 2024
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kartierung und Fachbeitrag Artenschutz • Bauantrag • Eingriffs-Ausgleichsbilanzierung



Pläne und Fotos: PSU

Im Zuge der Energiewende kommt den erneuerbaren Energien insbesondere der Photovoltaik eine besondere Bedeutung zu. Im Süden von München im Gemeindegebiet von Oberhaching wurden zwei Projekte die einen Beitrag dazu leisten realisiert. Die Gemeinde Oberhaching sowie die Firma HELIOFLUX GmbH & Co. KG errichteten jeweils eine Photovoltaik-Freiflächenanlage (PV-FFA) in unmittelbarer Nähe. Die Anlagengrößen belaufen sich auf 4 Hektar mit einer Leistung von 4,6 MWp der privaten Firma und auf 1 Hektar mit einer Leistung 1,5 MWp der Gemeinde.

Das Planungsverfahren, die Projektkoordination und begleitende fachliche Gutachten wurden von PSU federführend übernommen. Zum artenschutzrechtlichen Fachbeitrag als notwendige fachliche Grundlage für Abstimmungen mit der unteren Naturschutzbehörde wurde eine Brutvogelkartierung der Feldlerche (Offenlandart) durchgeführt. Diese erfolgte im Frühjahr 2023 mit Verhören und Sichtbeobachtungen nach Methodenstandard. Der resultierende Kartierbericht inklusive der Karten wurde als Grundlage und Genehmigung für das weitere Vorhaben herangezogen. Mit Erstellung der Bauanträge ging das Projekt in die nächste Phase.

Aufgrund der Nähe der PV-FFA's zur Bundesautobahn 995 musste eine Ausnahmegenehmigung des Fernstraßen-Bundesamtes eingeholt werden, um in der Anbauverbotszone (40 Meter ab Fahrbahnkan-

te) Module zu errichten. Nach Zusage wurde der Eingabeplan (Bauzeichnung) mit den erforderlichen Inhalten, technischen Angaben, Maßen und Höhen, mit Aussagen zur Eingrünung und zur Artenanreicherung nach EULE erstellt. EULE steht für eine Bewertung, Optimierung und Zertifizierung der Natur- und Landschaftsverträglichkeit von Photovoltaik-Freiflächenanlagen.

Für die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung im Bauleitplanverfahren wurde für die Eingriffs-Ausgleichsbilanzierung ebenfalls der EULE-Leitfaden angewendet. Im Plangebiet wurde der Ausgleichsbedarf ermittelt und nachgewiesen. Neben der Erstellung von Pflanz- und Gehölzlisten gebietseigener Arten wurden planerische Hinweise zur fachlichen Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen gegeben. Als biodiversitätsfördernde Maßnahmen wurden Salbei-Glatthaferwiesen flächig angesät sowie Heckenstreifen und Gehölzgruppen entlang der Außengrenzen gepflanzt. Diese bieten zusätzlich als Eingrünung der Anlage einen Sichtschutz für die Anwohner. Um den Zaun der Anlage naturverträglicher zu Gestalten hat dieser einen 15 cm Spalt über dem Boden, um Kleinsäugetern eine Quermöglichkeit zu bieten. Zudem wurden die Zaunpfosten aus ungeschälten, unbehandelten Robinienstämmen errichtet.

